

Das Haus in der Poststraße 2

Hans-Peter Wengel

Die erste Erwähnung dieses Hauses in der Poststraße als Apotheke war 1793, als Samuel Thomsen das Privileg erhielt, eine Apotheke zu führen. Als Wahrzeichen erhielt er einen aus Holz geschnitzten gekrönten Löwen, der bis zum Jahre 1954 neben der Treppe am Eingang des Apotheke stand und heute seinen Platz in einer Nische an der Hausecke der Apotheke hat.

Auf der ersten und ältesten Ortskarte von Kappeln aus dem Jahre 1797 ist es noch das Haus Nr. 142. Als Eigentümer ist ein Arzt Georg Nicolaus Balthasar Christoffers, der die Apotheke am 21. September 1793 nach dem Tode von Thomsen kaufte, eingetragen.



Die Apotheke in der Poststraße

1807 ist die Witwe Christoffers in der Steuerliste vermerkt. Sie holte ihren Neffen Georg Christian Meyer nach Kappeln und verkaufte ihm 1812 die Apotheke. Nach Hermann Christian Wilhelm Meyer kaufte am 23. Juli 1866 Heinrich August Selk aus Itzehoe das Haus mit Apotheke. Er verkaufte 1889 an Julius Carl Heinrich Voigt. Sein Nachfolger Heinrich Hermann Paul Reinike verkaufte sie weiter am 29. November 1906 an Adolf August Rudolf Harmsen aus Lüneburg. Im Jahre 1939 verpachtete A.Harmsen aus Altersgründen seine Apotheke an den Apotheker Erich Mull und zog zu seiner Tochter nach Rendsburg. Dort starb er 1949.

Seine Tochter Freia Wenke übernahm 1950 die väterliche Apotheke in Kappeln, Poststraße 2. Sie verpachtete im Jahre 1964 an ihren Sohn Harm Wenke. Er starb 1982 und seine Ehefrau Renate Wenke übernahm die Apotheke, die sie 1995 an ihren Sohn Friedrich Wenke übergab.

Das Grundstück war 1797 wesentlich größer als heute und die Gebäude waren teilweise etwas anders angeordnet. 1830 wurde eine

Straßenverbreiterung vorgenommen, bei der die Eingangstreppe parallel zur Hauswand gelegt wurde. Die Linden wurden 1908 von der Stadt Kappeln gefällt, der Garten gepflastert und in die Straße integriert. 1950 wurde der erste große Umbau der Apotheke durchgeführt. Der Eingang wurde auf die andere Seite verlegt. Wegen des Höhenunterschiedes konnte man auf die Treppe verzichten. 1954 verschwand der kleine Vorbau, ebenso der kleine schmale Gang zwischen den Häusern.

Der letzte große Umbau war 1995 nach der Übernahme von Friedrich Wenke.